



<b>Rücknahme von Blutkomponenten</b>	<b>BT 4.7</b> Version 01
--------------------------------------	-----------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

## 1 Zweck und Ziel

- Korrekter Umgang mit nicht angewandten Blutkomponenten

## 2 Anwendungsbereich

Grundsätzlich werden nur Blutkomponenten aus dem Blutdepot an transfundierende Abteilungen abgegeben, die zur unmittelbaren Anwendung am Patienten bestimmt sind. Ausgenommen sind Plasmaderivate.

Nicht sachgerecht gelagerte EK's, GFP's und TK's und TKZ's werden lediglich zur Dokumentation nach § 17 TFG und zur Entsorgung zurückgenommen und nach Rücknahme nicht wieder ausgegeben.

Erythrozytenkonzentrate werden nach Rücknahme nur dann wieder in den Bestand aufgenommen, wenn die Unbedenklichkeitsprüfung eine erneute Freigabe zulässt. Rücknahme-/Freigabeprotokolle werden geführt

Plasmaderivate werden zur Weitergabe in das Apothekendepot zurückgenommen (VA 2), wenn die sachgerechte Lagerung bestätigt wurde das Verfallsdatum noch nicht erreicht wurde

Ansonsten werden die Plasmaderivate zur sachgerechten Entsorgung von der Apotheke entgegengenommen.

## 3 Beschreibung

Rücknahmen von Präparaten sind nur unter besonderen Bedingungen möglich.

Von der Rücknahme ausgeschlossen sind:

- nicht sachgerecht gelagerte EKs, die auf die Stationen geliefert wurden
- GFPs
- Thrombozytenkonzentrate
- für Patienten hergestellte besondere Präparationen (z.B. bestrahlte/gewaschene Zellpräparate)

Die genannten Blutkomponenten werden nur zu folgendem Zweck entgegengenommen:

- zur Dokumentation nach § 17 TFG
- zur Entsorgung nach Entsorgungsplan

EKs aus den OP und von den Intensivstationen werden nach Rücknahme erneut in den Bestand aufgenommen, wenn

- sie vom Blutdepot ausgegeben
- unter Einhaltung der Kühlkette transportiert (s.o.)
- ausschließlich in speziellen Blutkonservenkühlschränke mit einem kontinuierlichen Temperaturschreiber und ständiger Überwachung nicht länger als 3 Tage (Gültigkeit der Kreuzprobe) deponiert wurden

Bei Rückgabe der EK dokumentiert der Verantwortliche des Satellitendepots die Einhaltung der vorgeschriebenen Lagerung (s.o.).

Vor Rücknahme in das Blutdepot werden die Erythrozytenkonzentrate nach Anweisung geprüft auf:

- Temperatur
- Unversehrtheit von Beutel und Etikett
- Hämolyse
- Haltbarkeit

Die ordnungsgemäße Rücknahme, die Überprüfung der Blutpräparate auf Unversehrtheit, Hämolyse (visuelle) und Temperatur werden in einem Rücknahme-/Freigabeprotokoll dokumentiert mit Angabe

- des Datums der Rücknahme
- der Konservenummer
- des Zustands des EK"s
- der Unterschrift der verantwortlichen Personen

Blutpräparate, die nicht als ordnungsgemäß befunden werden können, werden entsorgt und der jeweiligen Abteilung berechnet.

7. Dokumentation im Blutdepot

Anlage 23 Seite 142

Begleitpapiere bei Abgabe von Blutkomponenten

## 4 Dokumentation

Die Annahme, Abgabe, Rücknahme und Entsorgung von Blutprodukten wird lückenlos dokumentiert und von den verantwortlichen Personen un-

terschrieben/abgezeichnet. Die für diese Tätigkeiten autorisierten Personen sind benannt.

Die Dokumentation umfasst jeweils: Erythrozytenkonzentrate

- Produktbezeichnung und Konservenummer
- Hersteller
- Haltbarkeitsdatum
- Eingangsdatum / Uhrzeit
- Abgabedatum mit Datum der Kreuzprobe, Name, Vorname, Geburtsdatum des Patienten
- gegebenenfalls Datum der Entsorgung bei Überschreitung des Haltbarkeitsdatums
- bei externer Notfallabgabe: Name des Krankenhauses, Arztes an das/den abgegeben wurde

Thrombozytenkonzentrate

- Produktbezeichnung und Konservenummer
- Hersteller
- Haltbarkeitsdatum
- Eingangsdatum
- Abgabedatum mit Name, Vorname und Geburtsdatum des Patienten
- gegebenenfalls Datum der Entsorgung bei Überschreitung des Haltbarkeitsdatums
- bei externer Notfallabgabe: Name des Krankenhauses, Arztes an das/den abgegeben wurde

GFP

Produktbezeichnung und Konservenummer

Hersteller

Haltbarkeitsdatum

Eingangsdatum

Abgabedatum mit Name, Vorname, Geburtsdatum des Patienten

gegebenenfalls Datum der Entsorgung bei Überschreitung des Haltbarkeitsdatums bei externer Notfallabgabe: Name des Krankenhauses, Arztes an das/den abgegeben wurde

## **5 Ressourcen**

### **5.1 Zeitbedarf**

## **6** Zuständigkeiten

## **7** Hinweise und Anmerkungen

## **8** Mitgeltende Unterlagen

### 8.1 Literatur, Vorschriften

## **9** Anlagen

---

Hamburg, den

Autor